

MONTAG, DEN 23. JANUAR 2023

SEELTERSK



VON HENK WOLF

## Ausbildung für Lehrkräfte

Ich habe schon für mehrere Hochschulen gearbeitet. Die längste Arbeitszeit, fast zwanzig Jahre, habe ich an der Noordelijke Hogeschool Leeuwarden verbracht – heute Teil der NHL Stenden Hogeschool, mit Niederlassungen in den Niederlanden, Indonesien, Südafrika und Thailand. Dort war meine Hauptaufgabe, Sprachstudenten in Sprachwissenschaft zu unterrichten, und das mache ich als Gastdozent heute immer noch einmal in der Woche.

Für diese Hochschule habe ich auch einige Projekte durchgeführt. Ich habe eine Ausbildung zum Lehrer an dreisprachigen Grundschulen aufgebaut und die ersten Jahre auch geleitet. Auch habe ich ein Studienprogramm entwickelt, in dem Studenten gleichzeitig Niederländisch und Friesisch auf Lehramt studieren können. Obwohl ich da inzwischen nicht mehr arbeite, existieren beide Studiengänge noch, und auf dieses „Erbe“ blicke ich mit Vergnügen zurück.

Das ist nicht nur meinet-

wegen, sondern auch weil jedes Jahr junge Menschen die Hochschule verlassen um an einer Schule in der Provinz Fryslân Friesisch zu unterrichten. Da sie auch andere Fächer unterrichten können, erhalten sie viel öfter eine volle Stelle, als wenn sie nur Friesisch studiert hätten – eine Wahl, die die meisten aus Gründen von finanzieller Sicherheit nie getroffen hätten.

An der Universität in Flensburg, für die ich auch mal gearbeitet habe, gibt es keinen kompletten Studiengang für Friesisch, aber jeder Germanistikstudent muss zusätzlich entweder Nordfriesisch oder Niederdeutsch lernen. Diese Lage hat auch so seine Vorteile, denn sie ermöglicht es vielen jungen Menschen, sich zu potenziellen Friesischlehrern zu entwickeln.

Und nun die dritte friesischsprachige Region, das Saterland. Für das Saterfriesische existiert noch keine Lehrerausbildung. Es wird ab und zu geflüstert, dass ein solcher Studiengang für Studenten auch nicht attraktiv wäre. Erfahrungen aus West- und Nordfriesland zeigen jedoch, dass man Friesisch an den Hochschulen sehr wohl attraktiv machen kann.

**Henk Wolf** (geb. 1973) arbeitet als Sprachwissenschaftler für die Rijksuniversiteit Groningen und als wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch bei der Oldenburgischen Landschaft. Er hat ein Büro im Rathaus der Gemeinde Saterland in Ramsloh und schreibt für den GA in einer wöchentlichen Kolumne über Saterfriesisch.

Kontakt: [Seeltersk@ga-online.de](mailto:Seeltersk@ga-online.de)